

Frau Schulze teilt dem Gremium mit, dass zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe Mobilität aus dem Klimabeirat anwesend seien, die sich insbesondere mit dem Thema Fahrradmobilität beschäftigt haben.

Die Machbarkeitsstudie bezüglich eines Alltagsradweges sei abgeschlossen und die Ergebnisse wurden im Klimabeirat präsentiert, so Schulze. Vor circa 2 Wochen fand das Abschlussgespräch mit Straßen NRW statt. Der Fokus lag insgesamt auf der Straßenverkehrsordnung, so dass viele Maßnahmen nicht durchführbar seien. Das Gespräch sei dahingehend ernüchternd gewesen. BM Meisenberg ergänzte, dass er die Gespräche nun zunächst gestoppt habe, da man ganz offen über die Planung und deren Investitionsaufwand sprechen müsse. Es gehe hier um 6-stellige Beträge, weshalb überlegt werden müsse, ob diese Investition volkswirtschaftlich vertretbar sei. BM Meisenberg betonte, dass das Thema jedoch in keinster Weise ad acta gelegt sei.

Herr Mansel als Sprecher der Arbeitsgruppe Mobilität berichtete, dass sich regelmäßig 8-9 Gruppenmitglieder online treffen und bei diesen Treffen zwei zentrale Themen herausgearbeitet wurden: Verbesserung des Fahrradverkehrs und Verbesserung/Attraktivierung des ÖPNV-Angebotes, wobei ersteres Thema bisher dominierend war.

Herr Mansel übergibt das Wort an Frank Panno, der ebenfalls Mitglied in der Arbeitsgruppe Mobilität ist.

Herr Panno leitet ein, dass der aktuelle Zustand für Radfahrende katastrophal sei. Trotz ausführlicher Kritik sei Straßen NRW nicht zugänglich für Veränderungen. Seit einem Jahr gebe es keine Fortschritte trotz einer Stellungnahme vom Klimabeirat. Grundsätzlich führe kein Weg an Radwegekonzepten vorbei, so Panno.

Nachdem das Thema Alltagsradweg, genauer Lückenschluss zwischen Kalsbach und Kotthausen, im Gremium erneut diskutiert wurde und Argumente für und gegen die Planung ausgetauscht wurden, teilt BM Meisenberg abschließend mit, dass das Thema im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt werde und dort ein Procedere erstellt werde, was sich im Rahmen der Vorstellungen der zuständigen Stellen (u. a. Straßen NRW) bewegen müsse.